

**HANIEL  
HALB  
JAHRES  
FINANZ  
BERICHT  
2013**



**HANIEL  
HALBJAHRESFINANZBERICHT  
2013**

# HANIEL-KENNZAHLEN

## ÜBERSICHT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Mio. Euro	1. Halbjahr 2012*	1. Halbjahr 2013	Veränderung
Umsatz	13.485	12.621	-6%
Operatives Ergebnis	275	293	+7%
Ergebnis vor Steuern	11	143	>+100%
Ergebnis nach Steuern	-277	84	>+100%
Haniel-Cashflow	360	287	-20%

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

HOLDING ERREICHT ETAPPENZIEL UND SENKT SCHULDEN AUF 1,9 MILLIARDEN EURO OPERATIVE VERBESSERUNGEN AUS REPOSITIONIERUNG BEI CWS-BOCO SCHWACHE ROHSTOFFNACHFRAGE BELASTET GESCHÄFT VON ELG TAKKT WÄCHST IM SCHWIERIGEN KONJUNKTURELLEN UMFELD DURCH AKQUISITIONEN HERAUSFORDERNDES MARKTUMFELD BEI CELESIO METRO SPÜRT KONSUMENTENZURÜCKHALTUNG IN SÜDEUROPA

HANIEL KOMMT BEIM SCHULDEN-  
ABBAU GUT VORAN. ERGEBNIS  
DEUTLICH GESTIEGEN

# INHALT

# 10 30

**DIE HANIEL-GRUPPE IM ÜBERBLICK**

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

# 12

**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

<b>GESCHÄFTSVERLAUF</b>	<b>14</b>
HANIEL-KONZERN	14
HOLDING FRANZ HANIEL & CIE.	17
CWS-BOCO	18
ELG	19
TAKKT	21
CELESIO	22
METRO GROUP	24

**NACHTRAGSBERICHT 25**

**MITARBEITER 26**

**AUSBlick 27**

**32 BILANZ**

**34 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**35 GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

**36 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS**

**37 KAPITALFLUSSRECHNUNG**

**38 VERKÜRZTE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

**39 VERKÜRZTER KONZERNANHANG**

**50 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN  
VERTRETER**

**52 KONTAKT**

**54 IMPRESSUM**

# **DIE HANIEL-GRUPPE**



HANIEL IST EINE INTERNATIONAL ER-  
FOLGREICHE UNTERNEHMENSGRUPPE MIT  
FÜNF GESCHÄFTSBEREICHEN, DIE UNAB-  
HÄNGIG VONEINANDER AM MARKT AGIE-  
REN. DIE HOLDING FRANZ HANIEL & CIE.  
GESTALTET DAS PORTFOLIO UND ÜBER-  
NIMMT DIE STRATEGISCHE FÜHRUNG  
DES KONZERNES. ZUDEM VERANTWOR-  
TET SIE DIE LEITLINIEN DER ÜBERGREI-  
FENDEN PERSONALARBEIT. HANIEL WIRD  
DABEI GELEITET VON DEN GRUNDSÄT-  
ZEN GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG.  
[WWW.HANIEL.DE](http://WWW.HANIEL.DE)



**CWS-boco** ist einer der international führenden Anbieter für Waschraumhygiene, Schmutzfangmatten und textile Serviceleistungen. CWS-boco ist in 17 europäischen Ländern sowie in China vertreten. Je nach Branche erhalten die Kunden von CWS-boco innovative, nachhaltige und auf ihre spezifischen Ansprüche zugeschnittene Lösungen. Das CWS-Angebot umfasst eine Vielzahl moderner Hygienesysteme und -produkte, darunter die bekannten Handtuch-, Seifen- und Duftspender, sowie innovative Schmutzfanglösungen. Die boco-Angebotspalette reicht von industriell waschbarer Berufs- und Businesskleidung über kundenindividuelle Corporate-Fashion-Kollektionen bis hin zu Schutz- und Sicherheitskleidung. [www.cws-boco.com](http://www.cws-boco.com)



**ELG** ist ein weltweit führendes Unternehmen für den Handel mit und die Aufbereitung von Rohstoffen insbesondere für die Edelstahlindustrie. Das Angebot umfasst im Wesentlichen Edelstahl und Superlegierungen. Die Kunden erhalten das Material genau in der Zusammensetzung, die sie für die Weiterverarbeitung brauchen – just in time und gemäß höchsten Qualitätsstandards. Mit mehr als 40 Standorten in Nordamerika, Europa, Asien und Australien verfügt ELG über ein globales Netzwerk. Die Ansprechpartner vor Ort gewährleisten persönlichen und schnellen Service. [www.elg.de](http://www.elg.de)



**TAKKT** ist in Europa und Nordamerika der führende Business-to-Business-Spezialversandhändler für Geschäftsausstattung. Die zwei Bereiche TAKKT EUROPE und TAKKT AMERICA sind in mehr als 25 Ländern aktiv und bündeln das Angebot hunderter Lieferanten zu einem Sortiment von über 200.000 Produkten. So erhalten Kunden die komplette Ausstattung für ihre Firma aus einer Hand. Dank eines ausgefeilten logistischen Systems ist ein Großteil des Sortiments innerhalb von 24 Stunden auf dem Weg zum Kunden. [www.takkt.de](http://www.takkt.de)

## 100-PROZENT-BETEILIGUNG

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Umsatz	376	369
Operatives Ergebnis	32	33
Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)	7.667	7.549

## 100-PROZENT-BETEILIGUNG

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Umsatz	1.415	1.049
Operatives Ergebnis	36	23
Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)	1.093	1.199

## MEHRHEITSBETEILIGUNG 50,28%

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Umsatz	444	470
Operatives Ergebnis	61	54
Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)	2.118	2.545

## DIE HANIEL-GRUPPE IM ÜBERBLICK



**Celesio** ist ein international führendes Handels-, Logistik- und Serviceunternehmen im Pharma- und Gesundheitsbereich, das Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung sichert. Celesio ist in 16 Ländern weltweit aktiv. Mit knapp 2.200 eigenen und rund 4.100 Partner- und Markenpartnerapotheken betreut Celesio täglich über 2 Millionen Kunden. Die mehr als 130 Niederlassungen von Celesio beliefern rund 65.000 Apotheken sowie Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten und erreichen damit rund 15 Millionen Patienten pro Tag. [www.celesio.com](http://www.celesio.com)

## MEHRHEITSBETEILIGUNG 50,01%

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Umsatz	11.251	10.733
Operatives Ergebnis	176	203
Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)	45.481	38.563



Die **METRO GROUP** zählt zu den bedeutendsten internationalen Handelskonzernen. An ihrer Spitze steht die Managementholding METRO AG, an der Haniel direkt und indirekt 30,01 Prozent der stimmberechtigten Anteile hält. Das operative Geschäft der METRO GROUP teilt sich in vier Vertriebslinien, die selbstständig am Markt tätig sind: Metro Cash & Carry, Real, Media-Saturn sowie Galeria Kaufhof. Diese Vertriebslinien sind an über 2.200 Standorten in 32 Ländern Europas, Asiens und Afrikas vertreten. Hinzu kommt METRO PROPERTIES, die das Immobilienvermögen der METRO GROUP betreut. [www.metrogroup.de](http://www.metrogroup.de)

## MINDERHEITSBETEILIGUNG 30,01%

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Haniel-Beteiligungsergebnis	-39	-17

# **KONZERN ZWISCHENLAGEBERICHT**

# 14 25

## GESCHÄFTSVERLAUF

## NACHTRAGSBERICHT

HANIEL-KONZERN	14
HOLDING FRANZ HANIEL & CIE.	17
CWS-BOCO	18
ELG	19
TAKKT	21
CELESIO	22
METRO GROUP	24

# 26

## MITARBEITER

# 27

## AUSBLICK

## HANIEL-KONZERN

Im ersten Halbjahr 2013 konnte das Ergebnis vor Steuern des Haniel-Konzerns deutlich von 11 Millionen auf 143 Millionen Euro gesteigert werden – und das trotz der schwachen Konjunktur, die die operative Geschäftsentwicklung negativ beeinflusste.\* Der Anstieg ist auf ein höheres Operatives Ergebnis zurückzuführen, das im Vorjahr im Geschäftsbereich Celesio durch Sonderaufwendungen für das Operational Excellence Program und den Verkauf verschiedener Geschäftsaktivitäten belastet war. Auch ein höheres Beteiligungsergebnis – überwiegend aus dem Metro-Engagement – und ein geringerer Finanzierungsaufwand trugen positiv zum Ergebniswachstum bei.

### KONJUNKTUR BELASTET UMSATZENTWICKLUNG

Das erste Halbjahr 2013 war von einer weiterhin schwierigen Konjunktursituation geprägt: In Europa beeinträchtigen die Sparmaßnahmen vieler Länder infolge der Staatsschuldenkrise und die hohe Arbeitslosigkeit die wirtschaftliche Entwicklung. Obwohl sich die Wirtschaft in den USA noch vergleichsweise gut entwickelt hat, wirkten sich auch dort reduzierte Staatsausgaben negativ aus. Vor diesem Hintergrund ist der Umsatz des Haniel-Konzerns von 13,5 Milliarden auf 12,6 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2013 gesunken. Zudem wirkte sich der Verkauf der irischen und tschechischen Aktivitäten bei Celesio negativ aus. Einen positiven Umsatzbeitrag leisteten hingegen die Unternehmen GPA und Ratioform, die TAKKT im Geschäftsjahr 2012 erworben hat. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte reduzierte sich der Umsatz des Haniel-Konzerns um 4 Prozent. Dafür war vor allem der starke Umsatzrückgang bei ELG verantwortlich: Aufgrund des schwachen konjunkturellen Umfelds gingen sowohl die Ausgangstonnage als auch die Notierung für Nickel – den überwiegenden Wertträger im Edelschrottschrott – deutlich zurück. Auch bei TAKKT machte sich die schleppende Konjunktur bemerkbar und führte zu Umsatzverlusten – vor allem bei TAKKT EUROPE. Celesio verzeichnete ebenso niedrigere Umsätze. Neben einem rückläufigen Markt in Frankreich waren dafür auch Einsparungen im Gesundheitswesen in mehreren Ländern verantwortlich. Bei CWS-boco gingen zwar die Handelsumsätze konjunkturbedingt zurück, das Servicegeschäft blieb allerdings stabil.

### HÖHERES OPERATIVES ERGEBNIS

Der Haniel-Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 293 Millionen Euro und übertraf damit das Operative Ergebnis des Vorjahreszeitraums von 275 Millionen Euro. Dies ist auf Sonderaufwendungen für das Operational Excellence Program und den Verkauf verschiedener Geschäftsaktivitäten bei Celesio zurückzuführen, die sich im Vorjahreszeitraum negativ ausgewirkt hatten. Gegenläufig war die Entwicklung bei TAKKT und insbesondere ELG, deren Operatives Ergebnis deutlich geringer ausfiel als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich ELG schlug sich der mengen- und preisbedingte Umsatzrückgang im Ergebnis nieder. TAKKT erzielte zwar zusätzliche Ergebnisbeiträge aus den

### UMSATZ Mio. Euro

**-6%**

13.485      12.621



30.06.2012      30.06.2013

### OPERATIVES ERGEBNIS Mio. Euro

**+7%**

275      293



30.06.2012      30.06.2013

2012 erworbenen Unternehmen – diese konnten allerdings die konjunkturbedingt rückläufige Geschäftsentwicklung insbesondere in Europa nicht vollständig kompensieren. CWS-boco ist es hingegen gelungen, trotz der geringeren Umsätze das Operative Ergebnis leicht zu steigern.

### ERGEBNIS VOR STEUERN DEUTLICH ÜBER VORJAHR

Wie das Operative Ergebnis lag das Ergebnis vor Steuern, das neben dem Operativen Ergebnis das Beteiligungsergebnis und das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet, mit 143 Millionen Euro erheblich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 11 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert – neben dem höheren Operativen Ergebnis – sowohl aus einem höheren Beteiligungsergebnis als auch einem verbesserten Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit.

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet vor allem das auf Haniel entfallende Ergebnis der METRO GROUP. Das Geschäft der METRO GROUP war im ersten Halbjahr 2013 durch eine verschlechterte Konsumentenstimmung insbesondere in den südeuropäischen Ländern beeinträchtigt. In diesem Umfeld ging der Umsatz leicht zurück. Dagegen fiel das Operative Ergebnis höher aus. Hauptgrund hierfür ist, dass im ersten Halbjahr 2013 Sondererträge aus der Veräußerung des Osteuropageschäfts von Real erzielt wurden, während im Vorjahr Sonderaufwendungen insbesondere aus dem Verkauf des Metro Cash & Carry-Geschäfts in Großbritannien belastend wirkten. Der Ergebnisbeitrag aus dem Metro-Engagement für den Haniel-Konzern stieg im ersten Halbjahr 2013 auf -17 Millionen Euro, während er im Vorjahreszeitraum bei -39 Millionen Euro gelegen hatte. Dabei ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass die Beteiligungsquote von Haniel an der METRO AG im ersten Halbjahr bei 30 Prozent lag, während sie im Vorjahr noch 34 Prozent betragen hatte.

Neben dem Beteiligungsergebnis aus dem Metro-Engagement hat Haniel Erträge aus dem Verkauf von zwei Beteiligungsfonds erzielt. Im Vorjahreszeitraum waren Erträge aus Beteiligungsfonds in geringerem Umfang realisiert worden.

\*Die Vorjahreswerte wurden gemäß IFRS im Lagebericht angepasst.

Das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit, das sich aus dem Finanzierungsaufwand und dem übrigen Finanzergebnis zusammensetzt, hat sich auf -163 Millionen Euro verbessert, nachdem es im Vorjahreshalbjahr noch -240 Millionen Euro betragen hatte. Die Verbesserung ergibt sich insbesondere aus einem geringeren Finanzierungsaufwand, der im Vorjahr aufgrund von Sonderaufwendungen bei Celesio und der Haniel-Holding vergleichsweise hoch war. Bei Celesio war im Vorjahreszeitraum ein Sonderzinsaufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb der Restanteile am brasilianischen Großhändler Panpharma angefallen. Bei der Haniel-Holding ergab sich im Vorjahr ein Sonderzinsaufwand infolge des gesunkenen Ratings, da die begebenen Anleihen bei einer Herabstufung des Ratings höhere Zinszahlungen vorsehen. Gegenläufig wirkte sich aus, dass die Haniel-Holding zur Verbesserung der Fälligkeitsstruktur im ersten Halbjahr 2013 in größerem Umfang als im Vorjahreszeitraum Anleihen über dem Nominalwert zurückgekauft hat.

#### NACHSTEUERERGEBNIS GESTIEGEN

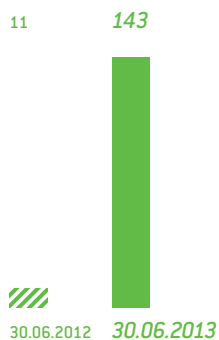
Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Bereiche lag über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dabei fiel der Steueraufwand trotz des höheren Ergebnisses vor Steuern geringer aus. Ursächlich für den vergleichsweise hohen Steueraufwand im Vorjahr waren Sonderaufwendungen, die zwar das Ergebnis vor Steuern belasteten, sich aber nur teilweise steuermindernd auswirkten.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf -2 Millionen Euro. Darin wurde Movianto Irland bis zum Abschluss des Verkaufs ausgewiesen. Im Vorjahreszeitraum hatte Celesio für Movianto, Pharmexx und die Versandapotheke DocMorris den Verkaufsprozess eingeleitet und diese entsprechend als nicht fortgeführte Bereiche ausgewiesen. Damit einhergehend wurden im Vorjahr Wertanpassungen bei diesen Gesellschaften in Höhe von insgesamt 208 Millionen Euro vorgenommen. Alle Unternehmenseinheiten wurden im zweiten Halbjahr 2012 veräußert.

#### ERGEBNIS VOR STEUERN

Mio. Euro

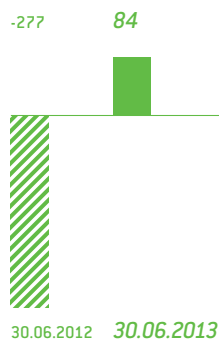
>+100%



#### ERGEBNIS NACH STEUERN

Mio. Euro

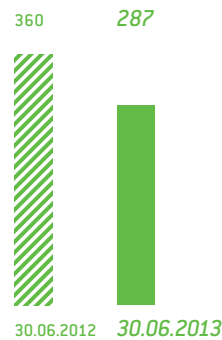
>+100%



#### HANIEL-CASHFLOW

Mio. Euro

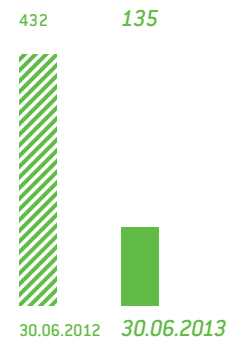
-20%



#### Zahlungswirksame Investitionen

Mio. Euro

-69%



Insgesamt lag das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2013 mit 84 Millionen Euro erheblich über dem Vorjahreswert von -277 Millionen Euro.

#### HANIEL-CASHFLOW ZURÜCKGEGANGEN

Der Haniel-Cashflow, der zur internen Unternehmenssteuerung verwendet wird, ist trotz des höheren Ergebnisses nach Steuern von 360 Millionen auf 287 Millionen Euro gesunken. Hauptgrund dafür ist, dass im Vorjahr Sonderaufwendungen wie die Wertanpassungen für die zum Verkauf stehenden Aktivitäten bei Celesio zwar das Ergebnis belastet haben, jedoch nicht zahlungswirksam waren. Der Rückgang des Haniel-Cashflows ist bedingt durch die schlechtere Geschäftsentwicklung von ELG sowie geringere Dividenden aus dem Metro-Engagement.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, der zusätzlich zum Haniel-Cashflow die Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens\* umfasst, betrug im Berichtszeitraum 82 Millionen Euro und lag damit erheblich unter dem Haniel-Cashflow. Dies ist darauf zurückzuführen, dass finanzielle Mittel für den Aufbau des kurzfristigen Nettovermögens gebunden wurden. Vor allem bei Celesio stiegen die Forderungen aus Lieferung und Leistung aufgrund eines stichtagsbedingt späteren Zahlungseingangs der britischen Gesundheitsbehörde. Gegenläufig kam es bei ELG zu einem wert- und mengenmäßigen Abbau von Vorräten. Auch im Vorjahr lag der Operative Cashflow mit 167 Millionen Euro unter dem Haniel-Cashflow aufgrund von Auszahlungen für den Aufbau des kurzfristigen Nettovermögens.

#### HOHER CASHFLOW AUS DESINVESTITIONEN

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, also der Saldo aus Auszahlungen für die Investitionstätigkeit und Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit, lag im ersten Halbjahr 2013 bei 285 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte er noch -394 Millionen Euro betragen. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und

\* Das kurzfristige Nettovermögen umfasst im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie die Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.



andere langfristige Vermögenswerte sowie für Unternehmenserwerbe beliefen sich auf -135 Millionen Euro und waren damit weit aus niedriger als im Vorjahr mit -432 Millionen Euro. Im Berichtszeitraum waren darin Unternehmenserwerbe in geringem Umfang enthalten, während sich im Vorjahr die Übernahme der Restanteile am brasilianischen Großhändler Panpharma durch Celesio sowie der Erwerb von GPA durch TAKKT ausgewirkt hatten. Im ersten Halbjahr 2013 betragen die Einzahlungen aus Desinvestitionen 420 Millionen Euro und beinhalteten überwiegend Erlöse aus den Verkäufen von Anteilen an der METRO AG und zwei Beteiligungsfonds durch die Haniel-Holding. Im Vorjahr beliefen sich die Einzahlungen aus Desinvestitionen auf lediglich 38 Millionen Euro.

Mio. Euro	30.06.2012	30.06.2013
Haniel-Cashflow	360	287
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	167	82
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-394	285
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	270	-465

Durch den positiven Cashflow sowohl aus operativer Geschäftstätigkeit als auch Investitionstätigkeit konnten die Finanzschulden im ersten Halbjahr 2013 erheblich reduziert werden. Dies spiegelt sich in einem negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -465 Millionen Euro wider. Darin enthalten sind Auszahlungen für Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 33 Millionen Euro. Im Vorjahr betragen die Auszahlungen für Dividenden an alle Gesellschafter 88 Millionen Euro. Dieser Rückgang ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass für das Geschäftsjahr 2012 keine Dividende an die Gesellschafter der Haniel-Holding gezahlt wurde.

### EIGENKAPITALQUOTE LEICHT VERBESSERT

Die Bilanzsumme des Haniel-Konzerns verringerte sich von 14.461 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 auf 13.652 Millionen Euro zum 30. Juni 2013. Ursächlich für den Rückgang sind der Verkauf von Vermögenswerten, die zum 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, sowie negative Währungseffekte. Das Eigenkapital blieb hingegen mit 4.225 Millionen Euro im Vergleich zu 4.284 Millionen Euro am 31. Dezember 2012 relativ stabil. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht von 30 auf 31 Prozent verbessert. Damit war die Bilanzstruktur des Haniel-Konzerns zum 30. Juni 2013 weiter solide. Die Nettofinanzschulden, also die Finanzschulden nach Abzug der liquiden Mittel, sind von 4.860 Millionen auf 4.565 Millionen Euro gesunken. Hauptgrund hierfür ist, dass die Haniel-Holding mit den Erlösen aus den Verkäufen von Anteilen an der METRO AG sowie zwei Beteiligungsfonds einen Teil einer ausstehenden Anleihe zurückgekauft und damit die Nettofinanzschulden deutlich reduziert hat.

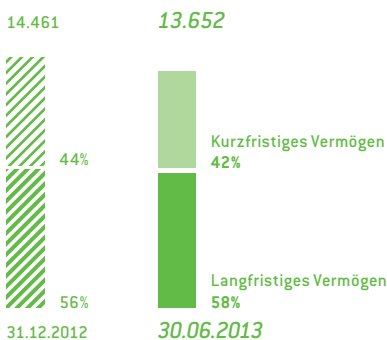
### KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN

Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wurden umfassend im Geschäftsbericht 2012 (Seite 51 – 55) erläutert. Ausführungen zu erwarteten Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr enthält der vorliegende Halbjahresfinanzbericht im Ausblick auf Seite 27. Weder bestandsgefährdende Risiken noch andere nennenswerte, über das normale unternehmerische Risiko hinausgehende Risiken sind erkennbar.

## KONZERNBILANZ

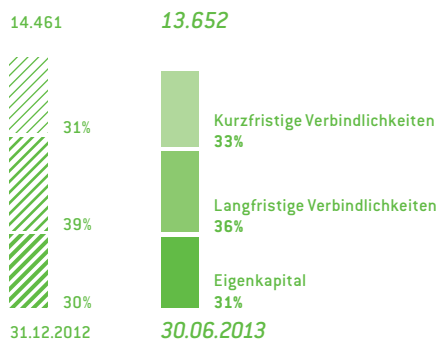
### BILANZSTRUKTUR AKTIVA

Mio. Euro



### BILANZSTRUKTUR PASSIVA

Mio. Euro





## HOLDING FRANZ HANIEL & CIE.

Die Holding Franz Haniel & Cie.\* gestaltet ein Portfolio mit zukunftsfähigen Geschäftsmodellen und übernimmt die strategische Führung des Haniel-Konzerns. Der Fokus liegt aktuell auf der weiteren Entschuldung der Haniel-Holding.

### SCHULDENABBAU GEHT VORAN

Auch 2013 hat der Schuldenabbau für Haniel oberste Priorität. Ziel des im Vorjahr beschlossenen Maßnahmenpakets war es, die Nettofinanzschulden der Haniel-Holding auf unter 2,0 Milliarden Euro zu senken. Dabei ist die Holding inzwischen gut vorangekommen: Im ersten Halbjahr 2013 wurde der Verkauf von 4,23 Prozent der stimmberechtigten Anteile an der METRO AG abgeschlossen. Darüber hinaus trennte sich Haniel von seinen Anteilen an zwei Beteiligungsfonds. Mit den Erlösen aus den beiden Transaktionen konnten die Nettofinanzschulden von 2.212 Millionen Euro zum Jahresende 2012 auf 1.932 Millionen Euro zum 30. Juni 2013 gesenkt werden. Damit hat Haniel das Ziel, die Nettofinanzschulden auf unter 2,0 Milliarden Euro zu reduzieren, bereits erreicht. Dazu beigetragen hat auch die Bereitschaft der Gesellschafter, für das Geschäftsjahr 2012 auf die Zahlung einer Dividende zu verzichten. Um sich weiteren finanziellen Handlungsspielraum zu verschaffen, hat Haniel zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 den Verkauf von 13 Millionen Aktien der TAKKT AG eingeleitet. Nach Abschluss der Transaktion hält Haniel über 50 Prozent der Anteile, so dass der strategische Einfluss auf TAKKT auch weiterhin gewahrt bleibt.

Ziel des eingeleiteten Schuldenabbaus ist es, die strategische Handlungsfähigkeit der Haniel-Holding zu erhöhen und das Geschäftsfeld-Portfolio ausgewogener zu gestalten. Langfristig strebt Haniel eine Balance aus kleineren und größeren Geschäftsbereichen an sowie eine ausgeglichene regionale Verteilung. In diesem Sinne analysiert Haniel laufend aussichtsreiche Märkte und Geschäftsmodelle. Ziel ist es, ausschließlich in solche Geschäftsmodelle zu investieren, die finanziellen Gewinn versprechen und gleichzeitig Wert für Umwelt und Gesellschaft schaffen.

### FÄLLIGKEITENPROFIL DER FINANZIERUNG VERBESSERT

Die Finanzierung der Haniel-Holding baut in erster Linie auf dem Eigenkapital auf, das die Gesellschafter, also die Familie Haniel, dauerhaft zur Verfügung stellen. Zweite Säule ist die Fremdfinanzierung über Bankkredite und den Kapitalmarkt. Mit den Erlösen aus den Verkäufen von Anteilen an der METRO AG sowie den Beteiligungsfonds hat die Haniel-Holding im Februar 2013 einen Teil der im Jahr 2014 fälligen Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 284 Millionen Euro zurückgekauft. Mit dieser Transaktion ist es gelungen, das Fälligkeitsprofil der Fremdkapitalfinanzierung weiter zu glätten.

### RATING-AUSBLICK ANGEHOHEN

Standard & Poor's und Moody's haben die Ausblicke für das Rating der Franz Haniel & Cie. GmbH auf „positiv“ angehoben, wenngleich die Ratings vorerst bei BB respektive Ba2 belassen wurden. Ausschlaggebend für diese positive Bewertung war, dass sich das

Marktwert-Gearing – also das Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und Marktwert des Beteiligungsportfolios – aufgrund der Maßnahmen des Haniel-Managements zum Schuldenabbau sowie steigender Marktbewertungen der Geschäftsbereiche wesentlich verbessert hat. So betrug der Marktwert des Beteiligungsportfolios nach Abzug der Nettofinanzschulden auf Holding-Ebene zum 30. Juni 2013 3.546 Millionen Euro – zum Jahresende 2012 waren es 3.153 Millionen Euro. Der Marktwert ergibt sich als Summe der Bewertungen der Geschäftsbereiche sowie sonstiger Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Dreimonats-Durchschnittskursen bei den börsennotierten Geschäftsbereichen und auf Basis von Marktmultiplikatoren bei den übrigen Geschäftsbereichen.

\*Inkl. der Finanzierungsgesellschaften der Holding. Den Abschluss des Teilkonzerns Franz Haniel & Cie. finden Sie auf [www.haniel.de](http://www.haniel.de) unter „Creditor Relations“.

## CWS-BOCO

Der Umsatz von CWS-boco ist im ersten Halbjahr 2013 aufgrund der konjunkturellen Eintrübung in Europa um 2 Prozent auf 369 Millionen Euro gesunken. Demgegenüber konnte CWS-boco das Operative Ergebnis um 3 Prozent auf 33 Millionen Euro steigern. Grund hierfür waren operative Verbesserungen im Zuge des Repositionierungsprojekts Fokus Zukunft.

### SERVICEGESCHÄFT STABIL, HANDELSGESCHÄFT RÜCKLÄUFIG

Das Kerngeschäft von CWS-boco ist die Vermietung von Berufsbekleidung, Waschaumhygieneprodukten und Schmutzfangmatten. Hier schließt das Unternehmen langfristige Verträge mit seinen Kunden ab. Aus diesem Grund wirken sich Veränderungen des konjunkturellen Umfelds zeitlich versetzt und in vergleichsweise geringem Umfang auf den Geschäftsverlauf aus. Die konjunkturelle Eintrübung hatte bislang nur geringen Einfluss auf das Vermietungsgeschäft von CWS-boco, führte aber zu einem größeren Preisdruck in einigen Ländern. Trotz des schwieriger werdenden Umfelds lag der Umsatz im Vermietungsgeschäft auf dem Niveau des Vorjahrs. Dabei ist es CWS-boco gelungen, die Kündigungsrate und das Neugeschäft stabil zu halten. Der Bereich Schmutzfangmatten konnte erfreuliche Umsatzzuwächse erzielen, während die Bereiche Textile Dienstleistungen und Waschaumhygiene Rückgänge verzeichneten.

Das Mietgeschäft ergänzt CWS-boco durch den Verkauf von Verbrauchsmaterialien wie Seifen, Desinfektionsmittel und Papier, aber auch von Waschaumspendern und Berufsbekleidung. Das Handelsgeschäft wird durch das konjunkturelle Umfeld unmittelbar beeinflusst. Demzufolge ging der Handelsumsatz im ersten Halbjahr 2013 um 12 Prozent gegenüber dem des Vorjahreszeitraums zurück. Dazu beigetragen haben auch geringere Handelsumsätze im Bereich Berufsbekleidung mit einem Großkunden der Automobilbranche in China.

Insgesamt lag der Umsatz von CWS-boco im ersten Halbjahr 2013 mit 369 Millionen Euro 2 Prozent unter dem des Vorjahrs. Auch

### UMSATZ

Mio. Euro

**-2%**

376 369



30.06.2012 30.06.2013

### UMSATZ

nach Bereichen in %

Waschaumhygiene/Matten

50

Textile Dienstleistungen

50



30.06.2013

### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**+3%**

32

33



30.06.2012 30.06.2013

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

**-1%**

7.643

7.549



31.12.2012 30.06.2013

bereinigt um Unternehmenskäufe sowie Währungseffekte ergab sich ein Rückgang von 2 Prozent.

### OPERATIVES ERGEBNIS LEICHT VERBESSERT

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stieg das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2013 um 3 Prozent auf 33 Millionen Euro. Das Ergebniswachstum konnte durch Kosteneinsparungen aus dem Projekt Fokus Zukunft – insbesondere in Deutschland, Polen und Belgien – erreicht werden. Die Maßnahmen des Projekts, die die Optimierungen von Vertrieb, Kundenbetreuung, Einkauf und Wäschereinetzwerk sowie die Durchführung von Qualitäts- und Effizienzsteigerungsprogrammen in Betrieb und Logistik beinhalten, wurden im ersten Halbjahr 2013 weiter fortgesetzt.

### MARKTPosition IN SCHWEDEN GESTÄRKT

CWS-boco hat im ersten Halbjahr 2013 das schwedische Unternehmen Mattab akquiriert. Mattab ist ein Spezialist für die Vermietung von Schmutzfangmatten und stellt für CWS-boco eine gute Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit in Schweden dar. Durch die Akquisition gehört CWS-boco nun zu den führenden drei Anbietern im schwedischen Mattengeschäft.

## ELG

Das erste Halbjahr 2013 war gekennzeichnet von einer schwachen Entwicklung der weltweiten Edelstahlindustrie sowie generell schwachen Rohstoffmärkten. Die sinkende Nachfrage nach Rohstoffen machte sich im Geschäftsbereich ELG bemerkbar: Die Ausgangstonnage beim Edelstahlschrott sank gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent. Auch die Notierung für Nickel ging deutlich zurück. Daher fiel der Umsatz von ELG gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26 Prozent auf 1.049 Millionen Euro. Aufgrund des geringeren Umsatzes konnte das Operative Ergebnis in Höhe von 23 Millionen Euro nicht an das des Vorjahrs anschließen.

### HERAUSFORDERNDES MARKTUMFELD

ELG ist ein weltweit agierender Rohstofflieferant für die Stahlindustrie – insbesondere im Marktsegment Edelstahl. Daher sind die Entwicklung der Edelstahlproduktion und die damit verbundene Nachfrage nach Rohstoffen entscheidend für den Erfolg des Geschäftsbereichs.

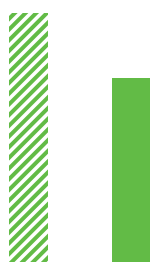
Das anhaltend schwache konjunkturelle Umfeld im Euroraum belastete auch im ersten Halbjahr 2013 die Nachfrage nach Edelstahlprodukten. Dies schlug sich vor allem in Europa in einer rückläufigen Edelstahlproduktion und damit einer verringerten Nachfrage nach Edelstahlschrott nieder. Darüber hinaus führten fallende Rohstoffpreise zu einem Abbau der Lagerbestände entlang der Wertschöpfungskette, was sich ebenfalls negativ auf die Schrottnachfrage auswirkte. China verzeichnete hingegen eine weiterhin steigende Edelstahlproduktion, wodurch die Nachfrage nach Edelstahlschrott jedoch nicht erhöht wurde, da dort bei der Herstellung von Edelstahl anstelle von Schrott überwiegend Ersatzprodukte, sogenanntes Nickel Pig Iron, verwendet werden. Der Markt für Superlegierungen – und hier insbesondere der Titanbereich – war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013

### UMSATZ

Mio. Euro

**-26%**

1.415      1.049

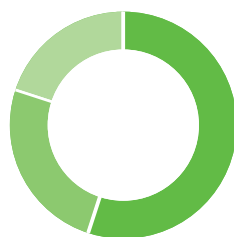


30.06.2012      30.06.2013

### UMSATZ

nach Absatzregionen in %

Europa  
55  
Amerika  
25  
Asien  
20



30.06.2013

### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**-36%**

36      23



30.06.2012      30.06.2013

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

**+9%**

1.098      1.199



31.12.2012      30.06.2013

ebenfalls durch eine rückläufige Nachfrage und den Abbau von Lagerbeständen gekennzeichnet.

### ROHSTOFFPREISE WEITER UNTER DRUCK

Nickel ist der überwiegende Wertträger in dem von ELG aufbereiteten Edelstahlschrott. Daher hängt der Preis, den der Geschäftsbereich für seine Produkte erzielt, wesentlich vom aktuellen Nickelpreis ab.

Zu Beginn des Jahres 2013 wies der Nickelpreis kurzfristig eine steigende Tendenz auf und erreichte im Februar den bisherigen Jahreshöchstkurs. Seitdem fiel der Nickelpreis bei vergleichsweise schwacher Nachfrage der Edelstahlindustrie deutlich und schloss das erste Halbjahr bei 13.700 US-Dollar pro Tonne ab. Das ist die niedrigste Notierung seit vier Jahren. Im Durchschnitt lag der Nickelpreis im ersten Halbjahr 2013 mit 16.100 US-Dollar pro Tonne 12 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums.

Neben Nickel sind auch Chrom und Eisen bedeutende Bestandteile im Edelstahlschrott. Deren Preise entwickelten sich in den ersten sechs Monaten ebenfalls rückläufig. Auch der Preis des für das Superlegierungsgeschäft bedeutsamen Titans lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahrs.

### UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS UNTER VORJAHR

Aufgrund der konjunkturbedingt geringen Nachfrage sank die Ausgangstonnage beim Edelstahlschrott von ELG um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Ausgangstonnage bei den Superlegierungen, zu denen hochlegierte, nickelhaltige Schrotte sowie Titanschrotte zählen, ging – bereinigt um das in diesem Marktsegment 2013 erworbene Unternehmen ABS – um 4 Prozent zurück. Die geringeren Ausgangstonnagen sowie die Preisrückgänge bei den für ELG relevanten Rohstoffen führten zu einem Umsatzrückgang von 26 Prozent auf 1.049 Millionen Euro. Dem höheren Margendruck als Folge des wettbewerbsintensiven Einkaufsmarkts bei gleichzeitig geringer Schrottverfügbarkeit

begegnete ELG mit einer selektiven Ein- und Verkaufspolitik. Dennoch fiel das Operative Ergebnis aufgrund des mengen- und preisbedingten Umsatzrückgangs von 36 Millionen Euro im Vorjahr auf 23 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2013. Darin enthalten ist ein Sonderertrag in Höhe von 4 Millionen Euro aus dem Verkauf einer in Vorjahren wertberichtigten Forderung.

#### **ELG BAUT SUPERLEGIERUNGSAKTIVITÄTEN AUS**

Im Februar 2013 hat ELG das Unternehmen ABS Industrial Resources Ltd. in Großbritannien erworben. ABS unterhält Recyclingbetriebe insbesondere für Superlegierungen in Großbritannien, den USA und Südafrika. Mit der Akquisition baut ELG das Superlegierungsgeschäft weiter aus.

## TAKKT

Der Geschäftsbereich TAKKT hat im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von 470 Millionen Euro erwirtschaftet – ein Anstieg von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist auf die Erwerbe der Unternehmen GPA und Ratioform im Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen. Bereinigt um diese Akquisitionen sowie Währungseffekte lag der Umsatz von TAKKT 6 Prozent unter dem des Vorjahres. Hierfür war das schwierige konjunkturelle Umfeld insbesondere in Europa ursächlich. Dadurch sank das Operative Ergebnis von 61 Millionen Euro im Vorjahr auf 54 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2013.

### TAKKT EUROPE MIT AKQUISITIONSBEDINGTEM UMSATZZUWACHS

TAKKT EUROPE erzielte einen Umsatzanstieg von 7 Prozent auf 263 Millionen Euro. Hierfür ausschlaggebend ist Ratioform, ein Multi-Channel-Versandhändler für Verpackungslösungen, den TAKKT im zweiten Halbjahr 2012 erworben hatte. Bereinigt um diese Akquisition sowie Währungseffekte ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2013 um 9 Prozent zurück. Dies ist auf das angespannte konjunkturelle Umfeld in Europa zurückzuführen. Umsatzrückgänge mussten die Sparten Business Equipment Group und Office Equipment Group hinnehmen. Hier machte sich die Investitionszurückhaltung europäischer Unternehmen im Bereich der Betriebs-, Büro- und Lagerausstattung bemerkbar: Sowohl die Zahl der Auftragseingänge als auch der durchschnittliche Auftragswert waren rückläufig. Besser entwickelte sich dagegen die Packaging Solutions Group. Das Geschäft mit Verpackungslösungen, das vergleichsweise weniger konjunkturabhängig ist, war im ersten Halbjahr 2013 stabil.

### TAKKT AMERICA UNEINHEITLICH

Auch TAKKT AMERICA steigerte den Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 4 Prozent auf 207 Millionen Euro. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den Erwerb des

### UMSATZ

Mio. Euro

**+6%**

444      470



30.06.2012      30.06.2013

### UMSATZ

nach Bereichen in %

TAKKT EUROPE

56

TAKKT AMERICA

44



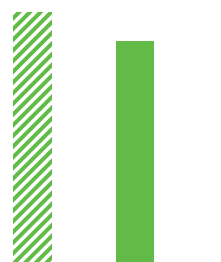
30.06.2013

### OPERATIVES ERGEBNIS

Mio. Euro

**-11%**

61      54



30.06.2012      30.06.2013

### MITARBEITER

durchschnittliche Kopfzahl

**+9%**

2.340      2.545



31.12.2012      30.06.2013

B2B-Versandhändlers für Displayartikel, GPA, im April 2012 zurückzuführen. Bereinigt um diesen Zukauf sowie Währungseffekte ist der Umsatz um 2 Prozent gesunken. Dabei standen einem gestiegenen durchschnittlichen Auftragswert rückläufige Auftragszahlen gegenüber. Die Geschäftsentwicklung in den drei Sparten verlief sehr unterschiedlich: Die Plant Equipment Group und Office Equipment Group mussten – auch konjunkturbedingt – deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen. Die Ausgabenzurückhaltung im öffentlichen Sektor hat zudem die Office Equipment Group als Anbieter von Büroausstattung negativ beeinflusst. Demgegenüber erzielte die Specialties Group einen Umsatzzuwachs – auch bereinigt um den Erwerb von GPA.

### GERINGERES OPERATIVES ERGEBNIS

Trotz der gestiegenen Umsätze ist das Operative Ergebnis von TAKKT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 61 Millionen auf 54 Millionen Euro gesunken. Zwar erwirtschaftete TAKKT im ersten Halbjahr 2013 zusätzliche Ergebnisbeiträge aus den im Vorjahr erworbenen Unternehmen – diese konnten allerdings die konjunkturbedingt rückläufige Geschäftsentwicklung, vor allem in Europa, nicht vollständig kompensieren.

## CELESIO

Im Geschäftsbereich Celesio ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2013 um 5 Prozent auf 10.733 Millionen Euro zurück. Ausschlaggebend hierfür ist die Veräußerung von Geschäftsaktivitäten. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte sank der Umsatz um 1 Prozent. Dazu trugen neben einem rückläufigen Markt in Frankreich auch Einsparungen im Gesundheitswesen in mehreren Ländern bei. Dennoch stieg das Operative Ergebnis auf 203 Millionen Euro. Allerdings war das Vorjahr durch Sonderaufwendungen für das Operational Excellence Program und den Verkauf verschiedener Geschäftsaktivitäten belastet. Die operative Geschäftsentwicklung wurde hauptsächlich durch einen massiven Rabattwettbewerb im deutschen Pharmagroßhandel beeinträchtigt. Die daraus resultierenden Ergebniseinbußen konnte Celesio nicht vollständig durch positive Beiträge aus den Maßnahmen des Operational Excellence Program kompensieren.

### CONSUMER SOLUTIONS DURCH EINSPARUNGEN IM BRITISCHEN GESUNDHEITSWESEN BELASTET

Der Umsatz im Bereich Consumer Solutions, der das Apothekengeschäft von Celesio umfasst, sank um 2 Prozent auf 1.680 Millionen Euro, wozu wesentlich die Veräußerung der tschechischen Apotheken beigetragen hat. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte lag der Umsatz 1 Prozent über dem des Vorjahrs. In Großbritannien, Celesios größtem Apothekenmarkt, stiegen die Serviceumsätze mit Krankenhäusern sowie die Umsätze der Arzneimittelversorgung im häuslichen Bereich. Allerdings machten sich die bereits im Vorjahr beschlossenen Einsparungen im Gesundheitswesen negativ im Geschäftsverlauf bemerkbar. Zudem profitierten die britischen Apotheken nicht mehr so stark wie im Vorjahr von höheren Rohertagsmargen durch

auslaufende Patente von Originalmedikamenten. Diese negativen Effekte konnten nur teilweise durch Kosteneinsparungen kompensiert werden. Demgegenüber verlief das Geschäft der Apotheken in den übrigen Ländern erfreulich: Die schwedischen Apotheken entwickelten sich nach der erfolgreich durchgeführten Restrukturierung gut. Zudem zeigte eine im letzten Jahr initiierte Einkaufsgemeinschaft mit mehreren Apothekenketten erste Erfolge. In Norwegen konnte Celesio vor allem die Umsätze bei nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten steigern, jedoch damit Kostenanstiege nicht vollständig ausgleichen.

Am 30. Juni 2013 verfügte Celesio insgesamt über 2.177 Präsenzapotheken in sechs Ländern und betrieb damit 56 Apotheken weniger als am 30. Juni 2012. Der Rückgang ist vor allem auf den Verkauf der Apotheken in Tschechien zurückzuführen. Im Rahmen der schrittweisen Umsetzung des europäischen Apothekennetzwerkes wurden im ersten Halbjahr 2013 bereits einige der Apotheken außerhalb Großbritanniens auf den Markennamen Lloyds umgestellt.

### RABATTWETTBEWERB IN DEUTSCHLAND BEEINTRÄCHTIGT PHARMACY SOLUTIONS

Der Bereich Pharmacy Solutions, zu dem die Großhandelsaktivitäten gehören, verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatzrückgang von 5 Prozent auf 9.053 Millionen Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist der Verkauf des irischen und tschechischen Großhandelsgeschäfts. Bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte sank der Umsatz um 1 Prozent. Dafür ist vor allem der rückläufige Markt in Frankreich verantwortlich: Dort führte die verstärkte Verwendung preisgünstiger Generika zu einem Rückgang umsatzstarker Originalpräparate. Auch in Großbritannien nahm die Bedeutung von Generika zu. Dennoch hat sich der britische Großhandel gut entwickelt. Dies ist insbesondere auf Kosteneinsparungen aufgrund von Maßnahmen des Operational Excellence Program zurückzuführen. In Deutschland beeinträchtigte dagegen ein seit Monaten andauernder massiver Rabattwettbewerb den Geschäftsverlauf im Großhandel. Dieser stellt die gesamte Branche vor große Herausforderungen. Die Entwicklung des brasilianischen Großhandels war rückläufig, was auf die weiterhin herausfordernde Situation im klassischen Großhandelsgeschäft zurückzuführen ist. Hingegen entwickelte sich das Geschäft mit Spezialmedikamenten gut.

### HÖHERES OPERATIVES ERGEBNIS

Trotz des rückläufigen Umsatzes stieg das Operative Ergebnis von Celesio im Berichtszeitraum von 176 Millionen auf 203 Millionen Euro. Das Vorjahresergebnis war allerdings durch Sonderaufwendungen für das Operational Excellence Program und den Verkauf verschiedener Geschäftsaktivitäten in Höhe von insgesamt 44 Millionen Euro belastet. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen sank das Operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem des Vorjahrs um 17 Millionen Euro. Insbesondere der massive Rabattwettbewerb in Deutschland führte zu Ergebniseinbußen. Diese konnten nicht vollständig durch den positiven Beitrag aus den Maßnahmen des Operational Excellence Program – die konzernweite Bündelung der Einkaufsaktivitäten, die Stärkung

#### UMSATZ

Mio. Euro

-5%

11.251 10.733



30.06.2012 30.06.2013

#### UMSATZ

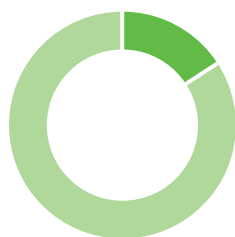
nach Bereichen in %

Consumer Solutions

16

Pharmacy Solutions

84



30.06.2013

**OPERATIVES ERGEBNIS**

Mio. Euro

**+15%**

176      203



30.06.2012      30.06.2013

**MITARBEITER**

durchschnittliche Kopfzahl

**-15%**

45.166      38.563



31.12.2012      30.06.2013

der Marktposition in Schweden, die Optimierung des Logistiknetzwerkes sowie die Reduktion von Verwaltungskosten – kompensiert werden.

**ERGEBNIS DER NICHT FORTGEFÜHRTEN BEREICHE IM VORJAHR BELASTET**

Celesio hat im Vorjahreszeitraum Movianto, Pharmexx und die Versandapotheke DocMorris aufgrund des eingeleiteten Verkaufsprozesses als nicht fortgeführte Bereiche ausgewiesen. Damit einhergehend wurden Wertanpassungen bei diesen Gesellschaften in Höhe von insgesamt 208 Millionen Euro vorgenommen. Die Unternehmenseinheiten wurden im zweiten Halbjahr 2012 veräußert. Lediglich Movianto Irland wurde im ersten Halbjahr 2013 bis zum Abschluss des Verkaufs als nicht fortgeführter Bereich ausgewiesen. Das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche belief sich im Berichtszeitraum auf -2 Millionen Euro.

## METRO GROUP

Das Geschäft der METRO GROUP wurde auch im ersten Halbjahr 2013 von einer zurückhaltenden Konsumentenstimmung insbesondere in den südeuropäischen Ländern beeinflusst. Vor diesem Hintergrund ging der Umsatz um 2 Prozent auf 30.781 Millionen Euro zurück. Das Operative Ergebnis belief sich auf 364 Millionen Euro und lag damit deutlich über dem des Vorjahreszeitraums von 63 Millionen Euro. Dabei ist der Anstieg auf Sonderfaktoren zurückzuführen: Während im Vorjahreszeitraum Sonderaufwendungen insbesondere aus dem Verkauf des Metro Cash & Carry-Geschäfts in Großbritannien anfielen, wurden im ersten Halbjahr 2013 Sondererträge aus der Veräußerung des Osteuropa-Geschäfts von Real erzielt.

### PORTFOLIOMASSNAHMEN BEEINTRÄCHTIGEN UMSATZVERLAUF

Im ersten Halbjahr 2013 sank der Umsatz der METRO GROUP um 2 Prozent auf 30.781 Millionen Euro. Währungsbereinigt ging der Umsatz ebenfalls um 2 Prozent zurück. Wesentliche Ursachen dafür sind der Verkauf der Metro Cash & Carry-Aktivitäten in Großbritannien im Vorjahr und die Veräußerung des Osteuropa-Geschäfts von Real im Berichtszeitraum. Trotz der Konsumentenzurückhaltung in den Ländern Südeuropas blieb der Umsatz der METRO GROUP bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe stabil.

### VERTRIEBSLINIEN ÜBERWIEGEND MIT NIEDRIGEREM UMSATZ

Der Umsatz von Metro Cash & Carry reduzierte sich im ersten Halbjahr 2013 währungsbereinigt um 2 Prozent. Zu diesem Rückgang trug auch Deutschland bei, wo insbesondere das Geschäft mit Nicht-Lebensmitteln unbefriedigend verlief. In Westeuropa wirkte sich – neben den anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – der Verkauf der Aktivitäten in Großbritannien im Vorjahr aus. In Osteuropa und Asien konnten dagegen Umsatzzuwächse erzielt werden. In diesen Regionen waren Russland und China die wichtigsten Wachstumsländer.

Real verzeichnete – bedingt durch die Veräußerung der Geschäftstätigkeit in Russland und der Ukraine – einen Umsatzrückgang von währungsbereinigt 6 Prozent. In Deutschland konnte Real seine gute Position im SB-Warenhaussegment behaupten. Allerdings beeinträchtigten hier Streiks die Geschäftsentwicklung.

Media-Saturn hat die führende Marktposition in Europa im ersten Halbjahr 2013 abermals bestätigt und konnte – unterstützt durch gezielte Preissenkungen – in vielen Ländern Marktanteile gewinnen. Der Umsatz von Media-Saturn erhöhte sich währungsbereinigt um 1 Prozent vor allem aufgrund der guten Entwicklung in Deutschland. Hier stieg der Umsatz, obwohl sich im Vorjahreszeitraum die Fußball-Europameisterschaft sowie die Abschaltung der analogen Satellitenübertragung positiv ausgewirkt hatten. Das Umsatzwachstum ist auch auf den Ausbau des Multi-Channel-Angebots zurückzuführen, das von den Kunden gut angenommen wird. In der Region Westeuropa, zu der auch südeuropäische Länder gehören,

hat hingegen das schwierige konjunkturelle Umfeld die Nachfrage nach Unterhaltungselektronik stark belastet. In Osteuropa führte die Eröffnung neuer Standorte zu einem deutlichen Umsatzzuwachs.

Der Umsatz von Galeria Kaufhof ging aufgrund von Standortschließungen im Vorjahr um 1 Prozent zurück. Im wichtigen Textilsegment konnten allerdings erneut Marktanteile gewonnen werden.

### GERINGERE BELASTUNG DURCH SONDERFAKTOREN IM OPERATIVEN ERGEBNIS

Trotz der rückläufigen Umsätze betrug das Operative Ergebnis der METRO GROUP im Berichtszeitraum 364 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahr bei 63 Millionen Euro gelegen hatte. Dieser Anstieg wurde von Sonderfaktoren verursacht: Im Vorjahreszeitraum fielen Sonderaufwendungen vor allem aus dem Verkauf der Metro Cash & Carry-Aktivitäten in Großbritannien an. Im ersten Halbjahr 2013 wurden hingegen Sondererträge aus der Veräußerung des Osteuropa-Geschäfts von Real erzielt. Gegenläufig wirkten sich Belastungen aus der Insolvenz der Praktiker AG nebst Tochtergesellschaften aus. Bereinigt um Sonderfaktoren ging das Operative Ergebnis von 307 Millionen auf 290 Millionen Euro zurück. Dieser Rückgang ist – neben der konjunkturbedingt schwachen Umsatzentwicklung – auch auf gezielte Preissenkungen, insbesondere bei Media-Saturn, zurückzuführen.

### ERGEBNISBEITRAG FÜR HANIEL GESTIEGEN

Das höhere Operative Ergebnis der METRO GROUP hat das Beteiligungsergebnis des Haniel-Konzerns an der METRO GROUP anteilig positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich ein schlechteres Finanz- und Steuerergebnis der METRO GROUP aus. Insgesamt stieg jedoch der Ergebnisbeitrag aus dem Metro-Engagement für den Haniel-Konzern im ersten Halbjahr 2013 auf -17 Millionen Euro, während er im Vorjahreszeitraum bei -39 Millionen Euro gelegen hatte. Hierbei ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass die Beteiligungsquote von Haniel an der METRO AG im ersten Halbjahr 2013 bei 30 Prozent lag, während sie im Vorjahr noch 34 Prozent betragen hatte.

### HANIEL-BETEILIGUNGSERGEBNIS

Mio. Euro

**+56%**

-39      -17



30.06.2012    30.06.2013



## NACHTRAGSBERICHT

Die Franz Haniel & Cie. GmbH hat die eingeleitete Veräußerung von TAKKT-Anteilen umgesetzt und 13 Millionen Aktien der TAKKT AG mit Wirkung zum 2. Juli 2013 verkauft. Dadurch sinkt die Beteiligung an der TAKKT AG von 70,44 auf 50,28 Prozent. Mit der Veräußerung wurden Erlöse in Höhe von 152 Millionen Euro erzielt. Diese wurden zum weiteren Schuldenabbau verwendet.

Am 3. Juli 2013 hat der Aufsichtsrat der Celesio AG den amtierenden Vorstandsvorsitzenden Markus Pinger mit sofortiger Wirkung abberufen. Dr. Marion Helmes hat bis auf Weiteres neben ihrer Funktion als Finanzvorstand auch die Sprecherfunktion des Vorstands der Celesio AG übernommen.

Der Geschäftsbereich ELG hat das Superlegierungsgeschäft weiter gestärkt und mit Wirkung zum 15. Juli 2013 die Metal Management Aerospace, Inc. erworben. Das Unternehmen ist im Bereich der Aufbereitung von Luftfahrt-Schrotten sowie dem entsprechenden Schrottkreislauf-Management tätig.

Darüber hinaus traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

## MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter im Haniel-Konzern ist von durchschnittlich 56.480 im Vorjahr auf 50.074 zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 zurückgegangen. Hauptgrund hierfür ist der Verkauf von Movianto, Pharmexx und der Versandapotheke DocMorris im Geschäftsbereich Celesio. Die Beschäftigten dieser Einheiten wurden im Vorjahr den nicht fortgeführten Bereichen zugerechnet. In den fortgeführten Bereichen des Haniel-Konzerns ist die Anzahl der Beschäftigten ebenfalls gesunken – mit einem Rückgang von durchschnittlich 50.609 auf 50.006 allerdings nur in geringem Umfang.

Der Rückgang bei der Zahl der Beschäftigten in den fortgeführten Bereichen ist hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Celesio zurückzuführen und ergibt sich aus dem Verkauf der tschechischen und irischen Aktivitäten. Dagegen verzeichnete TAKKT durch die im Vorjahr erworbenen Unternehmen Ratioform und GPA einen merklichen Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Auch bei ELG führte der Erwerb des britischen Unternehmens ABS im ersten Halbjahr 2013 zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahl. Hingegen ist im Geschäftsbereich CWS-boco die Mitarbeiterzahl im Zuge des Repositionierungsprojekts Fokus Zukunft weiter gesunken. Der Erwerb des schwedischen Unternehmens Mattab beeinflusste die Anzahl der Beschäftigten bei CWS-boco positiv.

**MITARBEITER**  
durchschnittliche Kopfzahl

**-11%**

56.480    50.074



31.12.2012    30.06.2013

**MITARBEITER**  
durchschnittliche Kopfzahl  
Fortgeführte Bereiche

**-1%**

50.609    50.006



31.12.2012    30.06.2013

## AUSBLICK

Für die zweite Jahreshälfte erwartet Haniel weiterhin schwierige konjunkturelle Bedingungen vor allem in Europa. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt angesichts der europäischen Staatsschuldenkrise anfällig für externe Störungen. Diese Rahmenbedingungen werden die Geschäftsentwicklung des Haniel-Konzerns im zweiten Halbjahr 2013 beeinflussen.

### SCHWIERIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD IN EUROPA

Das Ausbleiben konjunktureller Impulse insbesondere aus den bislang stark expandierenden Schwellenländern hat dazu geführt, dass viele Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen für das Jahr 2013 zuletzt nach unten korrigiert haben. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) aktuell für 2013 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. Dabei wird die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsräume weiterhin sehr unterschiedlich eingeschätzt: Während die deutsche Wirtschaft 2013 leicht um 0,3 Prozent wachsen wird, erwartet der IWF für den gesamten Euroraum einen Rückgang von 0,6 Prozent. Das ist insbesondere auf die Folgen der Staatsschuldenkrise in vielen südeuropäischen Staaten zurückzuführen. Im Gegensatz dazu prognostiziert der IWF für die USA einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,7 Prozent. Trotz nachlassender Dynamik dürfte China auch 2013 mit einem geschätzten Wirtschaftswachstum von 7,8 Prozent einen wesentlichen Anteil am Wachstum in Asien haben.

### HETEROGENE ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Das schwierige konjunkturelle Umfeld in Europa wird sich auch im Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche im zweiten Halbjahr 2013 widerspiegeln. Allerdings werden die Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche unterschiedlich stark sein.

Auf das Geschäft von **CWS-boco** wird die Konjunktur einen vergleichsweise geringen Einfluss haben. Dennoch wird sich die konjunkturelle Entwicklung auf das Neugeschäft und die Kündigungsraten im Servicegeschäft sowie die Handelsumsätze auswirken. Darüber hinaus wird die Geschäftsentwicklung insbesondere vom weiteren Erfolg des Repositionierungsprojekts Fokus Zukunft bestimmt. Aus der Umsetzung der Maßnahmen des Projekts sind im zweiten Halbjahr weitere positive Effekte zu erwarten. Für den Umsatz im Servicegeschäft rechnet CWS-boco im Vergleich zum Vorjahr mit einem leichten Anstieg, da das Volumen der Kundenverträge durch vielfältige Maßnahmen gesteigert werden soll. Der konjunkturbedingte Rückgang der Handelsumsätze wird sich hingegen bis zum Jahresende fortsetzen. Insgesamt erwartet CWS-boco für 2013 daher einen Umsatz leicht über dem Niveau des Vorjahrs. Das Operative Ergebnis soll um rund 10 Prozent gesteigert werden – besonders mit Hilfe der positiven Wirkungen aus dem Projekt Fokus Zukunft.

Bei **ELG** wird sich die schwache konjunkturelle Entwicklung auch im zweiten Halbjahr deutlich im Geschäftsverlauf niederschlagen. Für das dritte Quartal erwartet der Geschäftsbereich eine saisonbedingt schwächere Nachfrage nach Edeldstahlschrott. Auch im

vierten Quartal ist nicht von einer wesentlichen Belebung der Nachfrage auszugehen. ELG rechnet daher für das Jahr 2013 mit einem Rückgang der Ausgangstonnage von etwa 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des Tonnagerückgangs erwartet ELG bei anhaltend geringen Rohstoffpreisen einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Da auch weiterhin von einem wettbewerbsintensiven Geschäftsumfeld auszugehen ist, wird das Operative Ergebnis von ELG voraussichtlich prozentual deutlich stärker zurückgehen als der Umsatz.

Auch bei **TAKKT** wird die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte erheblichen Einfluss auf das Geschäft haben. TAKKT geht von einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 7 Prozent aus. Hierin enthalten sind allerdings mit etwa 6 Prozentpunkten die zusätzlichen Umsatzbeiträge der erworbenen Unternehmen GPA und Ratioform, die erstmals ein komplettes Jahr einbezogen wurden. Für das Operative Ergebnis rechnet TAKKT damit, annähernd das Niveau des Vorjahrs zu halten. Diese Einschätzung basiert auf einer positiveren Investitionsneigung der europäischen Wirtschaft und einer Verbesserung des Geschäfts im öffentlichen Sektor in den USA.

Die konjunkturelle Situation wird sich auf die Geschäftsentwicklung von **Celesio** vergleichsweise wenig auswirken. Allerdings ist zu erwarten, dass Einsparungen im Gesundheitswesen und das herausfordernde Marktumfeld – insbesondere der massive Rabattwettbewerb in Deutschland – die Geschäftsentwicklung weiter beeinträchtigen werden. Positiv werden sich hingegen die eingeleiteten Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung auswirken. Celesio rechnet für 2013 währungsbereinigt mit einem leichten Umsatzrückgang – bedingt durch die fehlenden Umsätze der veräußerten Aktivitäten. Celesio geht davon aus, im Geschäftsjahr 2013 ein Operatives Ergebnis von 405 Millionen bis 425 Millionen Euro zu erzielen. Dieses wird vor allem aufgrund der schwierigen Situation im deutschen Großhandel unter dem Vorjahreswert von 445 Millionen Euro – bereinigt um Sonderaufwendungen für das Operational Excellence Program, den Verkauf von Geschäftsaktivitäten sowie Wertberichtigungen auf Goodwills – liegen.

Die **METRO GROUP** geht für den weiteren Jahresverlauf von einer anhaltenden Konsumentenzurückhaltung aus, insbesondere in Südeuropa. Dennoch ist für das Gesamtjahr – bereinigt um Unternehmenskäufe und -verkäufe sowie Währungseffekte – mit einem moderaten Umsatzwachstum zu rechnen. Dagegen dürfte das um Sonderfaktoren bereinigte Operative Ergebnis – auch wegen geringerer Erträge aus Immobilienverkäufen – nicht das Niveau des Vorjahrs erreichen. Bei Haniel ist 2013 allerdings von einem spürbar höheren Beteiligungsergebnis aus dem Metro-Engagement auszugehen, da das Vorjahr durch die Wertberichtigung der Metro-Beteiligung massiv belastet war.

### DEUTLICH POSITIVES KONZERNERGEBNIS ERWARTET

Haniel erwartet für den Konzern währungsbereinigt einen Umsatzrückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich als Folge der Unternehmensverkäufe bei Celesio und des Umsatzrückgangs bei

ELG. Für das Operative Ergebnis rechnet Haniel mit einem moderaten Anstieg gegenüber 2012, da im Vorjahr Sonderaufwendungen insbesondere bei Celesio belastend wirkten. Das Beteiligungsergebnis aus dem Metro-Engagement und das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit werden sich voraussichtlich besser entwickeln als 2012. Dies liegt daran, dass hier nicht mehr mit Sonderaufwendungen in der Höhe des Vorjahrs zu rechnen ist. Insgesamt geht Haniel davon aus, nach einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von -1.311 Millionen Euro im Vorjahr, für das Geschäftsjahr 2013 ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern zu erzielen.



# **KONZERN ZWISCHENABSCHLUSS**

**32 37**

BILANZ

KAPITALFLUSSRECHNUNG

**34 38**

GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG

VERKÜRZTE  
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

**35 39**

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VERKÜRZTER  
KONZERNANHANG

**36**

ENTWICKLUNG DES  
EIGENKAPITALS

## BILANZ DES HANIEL-KONZERNS

AKTIVA			
Mio. Euro	30.06.2013	31.12.2012*	31.12.2011*
Sachanlagen	988	1.031	1.104
Immaterielles Vermögen	3.294	3.394	3.464
At-Equity bewertete Beteiligungen	2.646	2.714	4.582
Finanzielles Vermögen	832	824	1.060
Übrige langfristige Vermögenswerte	66	76	29
Ertragsteuerforderungen	3	2	3
Latente Steuern	137	129	235
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>7.966</b>	<b>8.170</b>	<b>10.477</b>
Vorräte	1.913	2.094	2.260
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2.705	2.500	2.937
Forderungen gegen Beteiligungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte	443	469	461
Finanzielles Vermögen	48	37	20
Ertragsteuerforderungen	123	92	81
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	453	560	459
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1	539	2
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>5.686</b>	<b>6.291</b>	<b>6.220</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.652</b>	<b>14.461</b>	<b>16.697</b>

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.



## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## PASSIVA

Mio. Euro	30.06.2013	31.12.2012*	31.12.2011*
Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	3.039	3.074	4.932
Nicht beherrschende Anteile	1.186	1.210	1.231
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.225</b>	<b>4.284</b>	<b>6.163</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.955	4.670	4.322
Rückstellungen für Pensionen	572	580	463
Übrige langfristige Rückstellungen	177	182	185
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	67	65	129
Latente Steuern	138	123	246
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.909</b>	<b>5.620</b>	<b>5.345</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.063	750	992
Kurzfristige Rückstellungen	221	269	288
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	2.470	2.470	2.955
Ertragsteuerverbindlichkeiten	69	69	85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	695	922	869
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	0	77	0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.518</b>	<b>4.557</b>	<b>5.189</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.652</b>	<b>14.461</b>	<b>16.697</b>

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013	2012*
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.621</b>	<b>13.485</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1	3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.620</b>	<b>13.488</b>
Materialaufwand	10.819	11.612
<b>Rohertrag</b>	<b>1.801</b>	<b>1.876</b>
Übrige betriebliche Erträge	113	113
<b>Gesamtbetriebsertrag</b>	<b>1.914</b>	<b>1.989</b>
Personalaufwand	854	856
Übrige betriebliche Aufwendungen	622	712
	<b>438</b>	<b>421</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	145	146
Goodwillabschreibungen	0	0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>293</b>	<b>275</b>
Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	-15	-37
Übriges Beteiligungsergebnis	28	13
Finanzierungsaufwand	189	272
Übriges Finanzergebnis	26	32
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-150</b>	<b>-264</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>143</b>	<b>11</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	57	74
<b>Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Bereiche</b>	<b>86</b>	<b>-63</b>
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche	-2	-214
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>84</b>	<b>-277</b>
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	55	-68
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	29	-209

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013	2012*
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>84</b>	<b>-277</b>
Erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Versorgungspläne	-7	-127
Auf die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Versorgungspläne entfallende latente Steuern	-7	30
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste</b>	<b>-14</b>	<b>-97</b>
<b>Erfolgsneutrale Erfassung der anteiligen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden sonstigen Ergebnisbestandteile von At-Equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>3</b>	<b>-70</b>
<b>Summe des nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses</b>	<b>-11</b>	<b>-167</b>
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten	11	-19
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	11	12
Auf Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten entfallende latente Steuern	-6	2
<b>Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>16</b>	<b>-5</b>
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	2	16
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	-23	-11
Auf Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen entfallende latente Steuern	0	-1
<b>Folgebewertung von Zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen</b>	<b>-21</b>	<b>4</b>
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	-89	22
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
<b>Währungseffekte</b>	<b>-89</b>	<b>22</b>
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Direkt im Eigenkapital von At-Equity bewerteten Beteiligungen erfassten Änderungen	-2	21
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>-2</b>	<b>21</b>
<b>Summe des in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses und der erfolgswirksamen Auflösungen in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-96</b>	<b>42</b>
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-107</b>	<b>-125</b>
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	-43	-27
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-64	-98
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-23</b>	<b>-402</b>
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	12	-95
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-35	-307

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

# ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR 2013

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2013	1.000	678	-502	1.903	-5	3.074	1.210	4.284
Dividenden						0	-33	-33
Veränderung im Konsolidierungskreis			4	-4		0		0
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen						0	-3	-3
Kapitalmaßnahmen						0		0
Veränderung Eigene Anteile						0		0
Gesamtergebnis			-64	29		-35	12	-23
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>1.000</b>	<b>678</b>	<b>-562</b>	<b>1.928</b>	<b>-5</b>	<b>3.039</b>	<b>1.186</b>	<b>4.225</b>

## 1. HALBJAHR 2012\*

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2012	1.000	678	-291	3.683	-5	5.065	1.282	6.347
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden			-125	-8		-133	-51	-184
Stand 01.01.2012 nach Anpassung	1.000	678	-416	3.675	-5	4.932	1.231	6.163
Dividenden				-50		-50	-38	-88
Veränderung im Konsolidierungskreis						0	1	1
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen				-1		-1	-1	-2
Kapitalmaßnahmen						0		0
Veränderung Eigene Anteile						0		0
Gesamtergebnis			-98	-209		-307	-95	-402
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>1.000</b>	<b>678</b>	<b>-514</b>	<b>3.415</b>	<b>-5</b>	<b>4.574</b>	<b>1.098</b>	<b>5.672</b>

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG DES HANIEL-KONZERNS

### 1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013	2012*
Ergebnis nach Steuern	84	-277
Zu- und Abschreibungen auf das langfristige Vermögen	154	371
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Übriger langfristiger Rückstellungen	0	12
Ergebnis aus der Veränderung latenter Steuern	-13	-9
Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen	70	154
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und konsolidierter Unternehmen sowie aus Neubewertung bei Anteilsveränderungen	-26	-16
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	18	125
<b>Haniel-Cashflow</b>	<b>287</b>	<b>360</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva	-251	-80
Veränderung der sonstigen kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen und ähnlicher Passiva	46	-113
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>82</b>	<b>167</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und anderen langfristigen Vermögenswerten	365	35
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und andere langfristige Vermögenswerte	-101	-140
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	55	3
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-34	-292
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>285</b>	<b>-394</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen an Gesellschafter	-33	-88
Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen	-3	-2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	712	1.731
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.141	-1.371
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-465</b>	<b>270</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	560	459
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-98	43
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9	-17
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>453</b>	<b>485</b>

Der Cashflow beinhaltet Dividendeneinzahlungen in Höhe von 59 Mio. Euro (Vorjahr: 119 Mio. Euro), Zinseinzahlungen von 28 Mio. Euro (Vorjahr: 27 Mio. Euro) und Zinsauszahlungen von 180 Mio. Euro (Vorjahr: 174 Mio. Euro). An Ertragsteuern wurden 99 Mio. Euro (Vorjahr: 127 Mio. Euro) gezahlt.

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

# VERKÜRZTE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DES HANIEL-KONZERNS

## 1. HALBJAHR 2013 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Mio. Euro	Celesio	CWS-boco	ELG	TAKKT	Sonstige	Konsolidierung	Fortgeführte Bereiche	Nicht fortgeführte Bereiche
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	10.733	369	1.049	470			12.621	19
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten							0	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.733</b>	<b>369</b>	<b>1.049</b>	<b>470</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.621</b>	<b>19</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>203</b>	<b>33</b>	<b>23</b>	<b>54</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>293</b>	<b>0</b>
Ergebnisbeiträge von At-Equity bewerteten Beteiligungen	2				-17		-15	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>136</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>-36</b>	<b>-40</b>	<b>143</b>	<b>0</b>
<b>Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)</b>	<b>38.495</b>	<b>7.549</b>	<b>1.199</b>	<b>2.545</b>	<b>218</b>		<b>50.006</b>	<b>68</b>

## 1. HALBJAHR 2012 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN\*

Mio. Euro	Celesio	CWS-boco	ELG	TAKKT	Sonstige	Konsolidierung	Fortgeführte Bereiche	Nicht fortgeführte Bereiche
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	11.251	376	1.415	443			13.485	452
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten				1		-1	0	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.251</b>	<b>376</b>	<b>1.415</b>	<b>444</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>13.485</b>	<b>452</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>176</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>61</b>	<b>-30</b>	<b>0</b>	<b>275</b>	<b>-1</b>
Ergebnisbeiträge von At-Equity bewerteten Beteiligungen	2				-39		-37	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>87</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>58</b>	<b>-120</b>	<b>-62</b>	<b>11</b>	<b>-2</b>
<b>Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)</b>	<b>39.584</b>	<b>7.667</b>	<b>1.093</b>	<b>2.118</b>	<b>239</b>		<b>50.701</b>	<b>5.897</b>

\* Adjustierung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8; vergleiche dazu die Erläuterungen im verkürzten Konzernanhang auf Seite 39 ff.

# VERKÜRZTER KONZERNANHANG

## RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, zum 30. Juni 2013 ist nach den am Bilanzstichtag gültigen und von der Kommission der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses nach IAS 34 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Berücksichtigung der Vorschriften zur Zwischenberichterstattung. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2012 verwiesen.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013 waren nachfolgende durch den International Accounting Standards Board (IASB) bzw. das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) überarbeitete bzw. neu erlassene sowie von der Kommission der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

---

IFRS 13 (2011): „Fair Value Measurement“

---

IAS 19 revised (2011): „Employee Benefits“

---

Amendments to IFRS 1 (2010): „Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters“

---

Amendments to IFRS 1 (2012): „Government Loans“

---

Amendments to IFRS 7 (2011): „Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities“

---

Amendments to IAS 1 (2011): „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“

---

Amendments to IAS 12 (2010): „Deferred Tax – Recovery of Underlying Assets“

---

Annual Improvements to IFRSs 2009-2011 Cycle (2012)

---

IFRIC 20 (2011): „Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine“

---

IFRS 13 modifiziert die Definition des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) und gibt einheitliche Leitlinien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts vor. Darüber hinaus erweitert der Standard die erforderlichen Anhangangaben in Bezug auf vorgenommene Fair-Value-Bewertungen. IFRS 13 regelt hingegen nicht, in welchen Fällen eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen ist. Dies ergibt sich weiterhin aus den jeweils einschlägigen Standards. Aus der erstmaligen Anwendung der neuen Bewertungsvorgaben ergeben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Haniel-Konzerns. Gleichwohl enthält der verkürzte Konzernanhang erweiterte Anhangangaben, wobei entsprechend den Übergangsvorschriften des IFRS 13 auf eine Angabe von Vorjahreswerten verzichtet wurde.

Der neu gefasste IAS 19 enthält geänderte Vorschriften zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Pensionsverpflichtungen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Abschaffung des bislang im Haniel-Konzern angewandten Korridorverfahrens zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste und geänderte Vorgaben zur Ermittlung der erwarteten Renditen des Planvermögens bei leistungsorientierten Versorgungsplänen. Während versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nach dem Korridorverfahren zeitverzögert und nur bei Überschreiten vorgegebener Schwellenwerte in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, sind sie nunmehr unmittelbar und in voller Höhe im Sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen. Eine spätere Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung findet nicht statt. Des Weiteren wird das Planvermögen nicht mehr mit der individuell erwarteten Rendite verzinst. Stattdessen kommt der für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung relevante Zinssatz zur Anwendung.

Die Übergangsvorschriften des neu gefassten IAS 19 sehen eine retrospektive Anwendung vor, so dass die Vorjahreswerte angepasst wurden. Im Haniel-Konzern führt die erstmalige Anwendung der geänderten Vorschriften insbesondere zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und einem Rückgang des ausgewiesenen Nettoplanvermögens. Entsprechend kommt es zu einer Verringerung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung latenter Steuern. Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen des geänderten IAS 19 auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Haniel-Konzerns zusammen:

Mio. Euro	31.12.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>		
At-Equity bewertete Beteiligungen	-6	-49
Übrige langfristige Vermögenswerte	-22	-12
Latente Steuern	69	52
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	4	
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-134	-133
Nicht beherrschende Anteile	-82	-51
Rückstellungen für Pensionen	271	173
Latente Steuern	-14	2
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	4	

## 1. HALBJAHR

Mio. Euro	2012
Personalaufwand	-4
Übrige betriebliche Aufwendungen	-6
Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	2
Finanzierungsaufwand	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8</b>
Erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Versorgungspläne	-127
Auf die erfolgsneutrale Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Versorgungspläne entfallende latente Steuern	30
Erfolgsneutrale Erfassung der anteiligen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden sonstigen Ergebnisbestandteile von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-70
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-167</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-159</b>

Der geänderte IAS 1 führt zu einer überarbeiteten Darstellung des Sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Nunmehr sind solche Posten des Sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, getrennt von solchen darzustellen, die bei Eintritt bestimmter Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind.

Darüber hinaus ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung der geänderten bzw. neuen Standards im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Haniel-Konzerns.



AUSWEISÄNDERUNGEN

In der Kapitalflussrechnung ist als Zwischenzeile des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit die Haniel-interne Steuerungskennzahl Haniel-Cashflow ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurde die Definition dieser Kennzahl adjustiert. Der Haniel-Cashflow entspricht nunmehr dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ohne die Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens. Demzufolge wird der Posten Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen seit dem Berichtszeitraum im Haniel-Cashflow ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

ABGRENZUNG UND ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 wurden neben der Franz Haniel & Cie. GmbH 548 inländische und ausländische Unternehmen vollkonsolidiert. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Veränderungen in der Zahl der Tochterunternehmen:

Zugang durch Erwerb von Anteilen bzw. Kontrollerrlangung	11
Zugang durch Neugründung	2
Abgang durch Veräußerung von Anteilen bzw. Kontrollverlust	2
Abgang durch Verschmelzung oder Liquidation	22

Neben der Franz Haniel & Cie. GmbH werden damit zum 30. Juni 2013 insgesamt 537 Tochterunternehmen in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich Celesio 367 Unternehmen, auf CWS-boco 33 Unternehmen, auf ELG 51 Unternehmen und auf TAKKT 80 Unternehmen. 6 Tochterunternehmen werden dem Bereich Sonstige zugeordnet.

UNTERNEHMENSERWERBE UND UNTERNEHMENSVERÄUSSERUNGEN

Im Berichtszeitraum wurde bei 4 Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen die Kontrolle erlangt. 2 dieser Unternehmen wurden im Geschäftsbereich Celesio erworben, ein Unternehmen im Geschäftsbereich CWS-boco und eine Unternehmensgruppe im Geschäftsbereich ELG. Dabei wurde bei insgesamt 11 Einzelgesellschaften im Rahmen von 4 Share Deals die Kontrolle erlangt. Die Unternehmen wurden alle zu 100 Prozent erworben. Anteilsaufstockungen bei Unternehmen, die bereits vollkonsolidiert werden, sind in Übereinstimmung mit IFRS 3 und IAS 27 in diesem Abschnitt nicht enthalten.

Die erworbenen Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen steuerten während der Periode 29 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen und 1 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern bei. Wären alle erworbenen Einheiten bereits zu Beginn des Berichtszeitraums erworben worden, hätten sie 45 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen und 1 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.

Die für die Erwerbe übertragenen Gegenleistungen betragen 38 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der in den erworbenen Einheiten vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 4 Mio. Euro sowie von sonstigen im Berichtszeitraum nicht zahlungswirksamen Komponenten in Höhe von 0 Mio. Euro ergibt sich ein zahlungswirksamer Betrag für die Unternehmenserwerbe in Höhe von 34 Mio. Euro. Zur Begleichung der übertragenen Gegenleistungen wurden keine Unternehmensanteile ausgegeben.

Die im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben angefallenen Transaktionskosten sind unwesentlich und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Übrige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden zum Teil bedingte Gegenleistungen vereinbart. Zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten wurden diese mit ihren beizulegenden Zeitwerten in Höhe von insgesamt 0 Mio. Euro passiviert. Die künftige Entwicklung dieser bedingten Gegenleistungen hängt von der Erreichung bestimmter Umsatz- bzw. Ergebnisgrößen ab.

Die durch Akquisitionen im Berichtszeitraum insgesamt erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Zeitwerte
<b>Vermögenswerte</b>	
Sachanlagen	7
Immaterielles Vermögen	3
Latente Steuern	
Vorräte	32
Forderungen aus Lieferung und Leistung	20
Übrige Vermögenswerte	6
	<b>68</b>
<b>Schulden</b>	
Finanzielle Verbindlichkeiten	26
Latente Steuern	1
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9
Übrige Schulden	7
	<b>43</b>

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 20 Mio. Euro. Dies entspricht dem vertraglichen Nominalvolumen.

Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Goodwill in Höhe von insgesamt 13 Mio. Euro. Die bilanzierten Goodwills repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen verbundenen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Der aktivierte Goodwill ist steuerlich in Höhe von 0 Mio. Euro abzugsfähig.

Die Kaufpreisallokation für den im Berichtszeitraum erfolgten Erwerb der ABS Industrial Resources Ltd. im Geschäftsbereich ELG ist zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses noch nicht abgeschlossen. Gegebenenfalls notwendige Anpassungen werden gemäß IFRS 3.45 ff. innerhalb von einem Jahr vorgenommen.

Die passivierten bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Mio. Euro	
<b>Stand 01.01.</b>	<b>21</b>
Zugänge	
Abgänge	
Währungsänderungen	
Zinseffekt	1
Neubewertungen	1
<b>Stand 30.06.</b>	<b>23</b>

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage von Umsatz- bzw. Ergebnisgrößen und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Hieraus ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 2 Unternehmen sowie 3 sonstige Geschäftseinheiten im Geschäftsbereich Celesio veräußert bzw. entkonsolidiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den nicht fortgeführten Bereich Movianto Irland sowie die irischen Großhandelsaktivitäten. Die durch die Veräußerungen bzw. Entkonsolidierungen insgesamt abgehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Buchwerte
<b>Vermögenswerte</b>	
Sachanlagen	
Immaterielles Vermögen	
Latente Steuern	1
Vorräte	29
Forderungen aus Lieferung und Leistung	96
Übrige Vermögenswerte	28
	<b>154</b>
<b>Schulden</b>	
Finanzielle Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	1
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	90
Übrige Schulden	22
	<b>113</b>

Die für die Veräußerungen erhaltenen Gegenleistungen betragen 45 Mio. Euro. Unter Einbeziehung der in den veräußerten Einheiten vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 11 Mio. Euro und von im Berichtszeitraum nicht zahlungswirksamen Komponenten in Höhe von insgesamt 17 Mio. Euro ergibt sich ein zahlungswirksamer Betrag für die Veräußerungen in Höhe von 17 Mio. Euro. Das Entkonsolidierungsergebnis beträgt unter Berücksichtigung von Transaktionskosten insgesamt 1 Mio. Euro und ist in den Übrigen betrieblichen Erträgen bzw. im Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche enthalten.

#### UNTERNEHMENSERWERBE NACH DEM BILANZSTICHTAG, JEDOCH VOR FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Mit Wirkung zum 15. Juli 2013 hat der Geschäftsbereich ELG 100 Prozent der Anteile der Metal Management Aerospace, Inc. mit Sitz in den USA erworben. Die Gesellschaft ist im Bereich der Aufbereitung von Luftfahrt-Schrotten sowie dem entsprechenden Schrottkreislauf-Management tätig. Bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernzwischenabschlusses lagen aufgrund der zeitlichen Nähe zum Kontrollübergang keine detaillierten Informationen zur künftigen Einbeziehung in den Konzernabschluss vor.

#### NICHT FORTGEFÜHRTE BEREICHE UND ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung und von Portfolio-Optimierungen im Geschäftsbereich Celesio wurde Ende März 2012 beschlossen, das Teilsegment Manufacturer Solutions mit den Geschäftsfeldern Logistiklösungen (Movianto; ohne Logistikaktivitäten in Österreich) und Marketinglösungen (Pharmexx) sowie die Versandapotheke DocMorris nebst dem zugehörigen Markennamen zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten wurden seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Bereiche klassifiziert.

Mit Ausnahme von Movianto Irland wurden alle als nicht fortgeführte Bereiche klassifizierten Einheiten bereits im Geschäftsjahr 2012 verkauft. Die Vermögenswerte und Schulden von Movianto Irland waren zum 31. Dezember 2012 noch als Zur Veräußerung vorgesehen ausgewiesen. Der Verkauf von Movianto Irland erfolgte im Mai 2013.

Der vorgenannte Beschluss umfasste zudem die Portfolio-Entscheidung, dass sich Celesio auch aus strategischen Gründen aus dem tschechischen Markt zurückzieht und folglich die dortigen Großhandels- und Apothekenaktivitäten veräußert. Außerdem sollten die Großhandelsaktivitäten von Celesio in Irland veräußert werden. Die betroffenen Vermögenswerte und zugehörigen Schulden wurden seit diesem Zeitpunkt als Zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert (Veräußerungsgruppen).

Die tschechischen Großhandels- und Apothekenaktivitäten wurden bereits im Geschäftsjahr 2012 verkauft. Die Veräußerung der irischen Großhandelsaktivitäten erfolgte im Mai 2013.

Zusätzlich zu den Vermögenswerten und zugehörigen Schulden der irischen Großhandelsaktivitäten und von Movianto Irland waren zum 31. Dezember 2012 im Geschäftsbereich Celesio Immobilien als Zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert. Zwei dieser Immobilien wurden im Berichtszeitraum veräußert. Die Veräußerung der restlichen Immobilien soll im 2. Halbjahr 2013 erfolgen.

Zur Reduzierung der Finanzschulden hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Franz Haniel & Cie. GmbH Ende November 2012 ein umfangreiches Maßnahmenpaket beschlossen. Als Teil dieser Maßnahmen wurde der Verkauf von Stammaktien der METRO AG sowie die Veräußerung von Anteilen an zwei Beteiligungsfonds und einer Immobilie eingeleitet, welche zum 31. Dezember 2012 als Zur Veräußerung vorgesehen ausgewiesen wurden. Diese Maßnahmen sind im Berichtszeitraum abgeschlossen worden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die als Zur Veräußerung vorgesehen ausgewiesen sind:

Mio. Euro	30.06.2013	31.12.2012
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	1	9
Immaterielles Vermögen		
At-Equity bewertete Beteiligungen		288
Finanzielles Vermögen		141
Vorräte		32
Forderungen aus Lieferung und Leistung		56
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1
Übrige Vermögenswerte		12
	<b>1</b>	<b>539</b>
<b>Schulden</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		63
Übrige Schulden		14
	<b>0</b>	<b>77</b>

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche setzt sich wie folgt zusammen:

1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013	2012
Umsatzerlöse	19	452
Materialaufwand	16	271
Rohhertrag	3	181
Abschreibungen		4
Operatives Ergebnis	0	-1
Ergebnis vor Steuern	0	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis vor Steuern	-2	-208
Ertragsteuern auf Bewertungs-/Veräußerungsergebnis		
<b>Bewertungs-/Veräußerungsergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>-208</b>
<b>Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-2</b>	<b>-214</b>

Das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Bereiche gemäß Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet im Berichtszeitraum Erträge und Aufwendungen für Movianto Irland sowie für bereits im Vorjahr veräußerte Einheiten. Im Vorjahreszeitraum sind hierin Wertminderungen für Pharmexx in Höhe von 47 Mio. Euro, für Movianto in Höhe von 41 Mio. Euro sowie für die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens in Höhe von 120 Mio. Euro enthalten. Die Wertminderungen entfielen ausschließlich auf immaterielle Vermögenswerte.

Das kumulierte Sonstige Ergebnis enthält einen Betrag in Höhe von insgesamt 0 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro), der auf Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und Schulden entfällt. Darin enthalten sind 0 Mio. Euro (Vorjahr: -8 Mio. Euro), die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT (FAIR-VALUE-BEWERTUNG)

Die folgende Übersicht zeigt die zum 30. Juni 2013 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt nach den folgenden Bewertungsstufen:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode.

Mio. Euro	Gesamt 30.06.2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet
<b>Aktiva</b>					
<b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>					
Langfristiges Finanzielles Vermögen					
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	65	5			60
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen					
Derivative Finanzinstrumente	27		27		
<b>Nicht wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>					
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1				1
<b>Passiva</b>					
<b>Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten					
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	23			23	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	76		76		
<b>Nicht wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>					
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	0				

In der Kategorie Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind Wertpapiere und Beteiligungen in Höhe von 60 Mio. Euro enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen. Mangels eines aktiven Markts kann ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt Haniel durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden bei Verfügbarkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten orientiert sich in der Regel an abgeschlossenen Kaufverträgen oder bereits hinreichend konkreten Kaufpreisangeboten.

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3 ohne die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben, deren Entwicklung separat im Abschnitt Unternehmenserwerbe und Unternehmensveräußerungen dargestellt wird. Die im Folgenden dargestellte Überleitungsrechnung betrifft zwei Beteiligungsfonds im Bereich Sonstige, deren Fair-Value-Ermittlung auf Basis von Ergebnis-Multiples erfolgte und die im Berichtszeitraum verkauft wurden.

Mio. Euro	2013
<b>Stand 01.01.</b>	<b>141</b>
Währungsänderungen	0
Änderung Konsolidierungskreis	0
Zugänge	0
Abwertungen	0
Zuschreibungen	0
Erfolgsneutrale Marktwertänderungen	2
Erfolgswirksame Marktwertänderungen	0
Abgänge	143
Umgliederungen in Stufe 3	0
Umgliederungen aus Stufe 3	0
<b>Stand 30.06.</b>	<b>0</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten des Konzerns zum 30. Juni 2013, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Mio. Euro	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
Ausleihungen an Beteiligungen	566		616	
Sonstige	201		201	
Übrige langfristige Vermögenswerte				
Erstattungsansprüche gegen Altgesellschafter aus Unternehmenserwerben	42		42	
<b>Passiva</b>				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.007		1.015	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	3.662	3.140	818	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2		2	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	150		151	
Leasingverbindlichkeiten	55		64	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	142		119	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	42		43	

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 erfolgt analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der liquiden Mittel des Haniel-Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und -abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie Schecks und stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel in dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern indirekt ermittelt und enthält im Wesentlichen umsatzbezogene Zahlungen, Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen sowie gezahlte und erhaltene Zinsen. Als Zwischenzeile ist die Haniel-interne Steuerungskennzahl Haniel-Cashflow im Sinne einer Cash-Earnings-Kennzahl ausgewiesen. Diese ergibt sich, indem das Ergebnis nach Steuern um alle wesentlichen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie nicht operativ bedingte Einmalserträge und -aufwendungen korrigiert sowie um sonstige zahlungswirksame Bestandteile ergänzt wird.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet Zahlungen für Erwerbe und Abgänge einzelner Vermögenswerte sowie für konsolidierte Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst Zahlungen im Zusammenhang mit Anteilseignertransaktionen sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Die Transaktionen mit Anteilseignern enthalten im Wesentlichen Auszahlungen an Gesellschafter und Zahlungen aus Anteilsveränderungen bereits konsolidierter Unternehmen. Die Auszahlungen an Gesellschafter umfassen Dividendenzahlungen an die Anteilseigner der Franz Haniel & Cie. GmbH in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 50 Mio. Euro).

In der Kapitalflussrechnung sind die folgenden Cashflows enthalten, die auf die nicht fortgeführten Bereiche entfallen:

## 1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013	2012
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	5	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	13	-16
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	-4



ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung bilden die vier vollkonsolidierten Geschäftsbereiche sowie der Bereich Sonstige die Berichtssegmente. Der Bereich Sonstige umfasst im Wesentlichen die Holding-Aktivitäten, die Finanzierungsgesellschaften der Holding und das Metro-Engagement. Die Aufteilung der Segmente erfolgt nach dem Management Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung sowie der organisatorischen Struktur. Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernzwischenabschluss angewendet.

Zum besseren Verständnis des Segments Celesio enthält die folgende Übersicht zusätzlich Informationen zu den fortgeführten Teilsegmenten Consumer Solutions (bisher: Patient and Consumer Solutions) sowie Pharmacy Solutions:

## 1. HALBJAHR

Mio. Euro	2013		2012	
	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions	Consumer Solutions	Pharmacy Solutions
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	1.680	9.053	1.719	9.532
Operatives Ergebnis	95	153	87	145
Mitarbeiter (durchschnittliche Kopfzahl)	22.395	15.794	23.010	16.271

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung zum 2. Juli 2013 hat die Franz Haniel & Cie. GmbH 13 Mio. Aktien der TAKKT AG verkauft. Dadurch sinkt die Beteiligung an der TAKKT AG von 70,44 Prozent auf 50,28 Prozent. Mit der Veräußerung wurden Erlöse in Höhe von 152 Mio. Euro erzielt. Darüber hinaus wurde am 13. August 2013 der Verkauf von zwei langfristigen Forderungen der Haniel-Holding beschlossen. Die Forderungen werden ab diesem Zeitpunkt als Zur Veräußerung vorgesehen ausgewiesen.

Der Geschäftsbereich ELG hat mit Wirkung zum 15. Juli 2013 die Metal Management Aerospace, Inc. erworben. Nähere Informationen hierzu sind im verkürzten Konzernanhang auf Seite 43 enthalten.

Darüber hinaus traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 28. August 2013

Der Vorstand



**Gemkow**



**Funck**



# KONTAKT

**Franz Haniel & Cie. GmbH**

Franz-Haniel-Platz 1  
47119 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 806 - 0  
info@haniel.de  
www.haniel.de

**CWS-boco International GmbH**

Franz-Haniel-Platz 6 – 8  
47119 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 806 - 0  
info@cws-boco.com  
www.cws-boco.com

**ELG Haniel GmbH**

Kremerskamp 16  
47138 Duisburg  
Deutschland  
Telefon +49 203 4501 - 0  
info@elg.de  
www.elg.de

**TAKKT AG**

Presselstraße 12  
70191 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon +49 711 3465 - 80  
service@takkt.de  
www.takkt.de

**Celesio AG**

Neckartalstraße 155  
70376 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon +49 711 5001 - 00  
service@celesio.com  
www.celesio.com

**METRO AG**

Schlüterstraße 1  
40235 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon +49 211 6886 - 4252  
presse@metro.de  
www.metrogroup.de



# IMPRESSUM

**Konzept und Design**

BWKD, Köln

**Lektorat**

Thomas Krause, Krefeld

**Produktion**

Druckpartner, Essen

**Verantwortlich für den Inhalt**

Franz Haniel & Cie. GmbH

Franz-Haniel-Platz 1

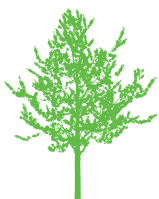
47119 Duisburg

Deutschland

Telefon +49 203 806-0

info@haniel.de

www.haniel.de



**Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier. Ein kleiner Beitrag zum besseren Klima.**

Dieser Halbjahresfinanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.haniel.de](http://www.haniel.de) zum Download zur Verfügung. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben im Kontext mit Berufen und Zielgruppen in dieser Broschüre beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



**HANIEL.DE**